

Spenge fehlt nur noch ein Sieg

HANDBALL-POKAL: Samstag beim SV Westerholt

VON DIRK KRÖGER

■ Spenge. „Wenn man so weit ist, dann will man auch den letzten Schritt machen.“ Das klingt schon beinahe nach einer buddhistischen Weisheit, sind aber in Wirklichkeit nur die Worte von Achim Frensing, dem Trainer des Handball-Oberligisten TuS Spenge, vor dem Westfalenpokalspiel beim SV Westerholt am Samstag ab 17 Uhr. Bei dieser Partie handelt es sich nämlich schon um das Halbfinale des Pokalwettbewerbs im Landesverband – und der Sieger der samstäglichen Begegnung qualifiziert sich für die erste Runde im DHB-Pokal.

„Und da gibt es dann ja keine unattraktiven Gegner“, weiß Frensing. Erstmals nämlich greifen in dieser Saison alle Erst- und Zweitligisten schon in dieser ersten Runde in den Pokalwettbewerb ein – klar, dass Spenge nach dem angepeilten Sieg im Ruhrgebiet auf so etwas wie ein Kracher-Los hofft.

Lange Zeit hatte Frensing dem Pokalwettbewerb nicht viel Positives abgewinnen können, jetzt aber hat er Ehrgeiz. „Wir fahren da hin, um das zu gewinnen“, sagte er unmissverständlich. Dass sein Team Favorit ist, will er gar nicht bestreiten. „Die Rolle müssen wir annehmen“, erklärt der Spenger Trainer.

Der SV Westerholt ist in der Verbandsliga-Staffel 2 Tabellenzweiter, punktgleich (33:9) mit

dem OSC Thier Dortmund. Zuletzt aber gab es für die Mannschaft aus Herten nur einen Sieg in vier Spielen – die anderen drei Begegnungen endeten jeweils mit Punkteteilungen. Respekt hat Frensing vor allem vor Rückraumspieler Christopher Klasmann (21), der vor der laufenden Saison als Haupt-Torhüter des VfL Gladbeck nach Westerholt wechselte, was dort die Frage aufwarf, ob sich der Verein auf dem Weg in den bezahlten Handball befindet. Die Informationen über den Spenger Gastgeber sind eher rar. „Ich habe etwas im Internet gesurft“, verriet Frensing, der zudem telefonischen Kontakt mit Thorsten Stoschek, Trainer des Westerholter Konkurrenten im Titelkampf, dem OSC Thier Dortmund, aufnehmen wollte.

„Wichtig ist aber unsere eigene Einstellung“, stellte Frensing heraus, dass das Wissen um Stärken und Schwächen des Gegners in diesem Fall für ihn nur zweitrangig ist. „Das war zuletzt in Bergkamen schon ordentlich, die Leistung müssen wir wieder bringen“, stellt er fest. Immerhin kann Spenge seine Bestbesetzung aufbieten. Wenn die eine ordentliche Deckungsleistung zeigt, sollte dem Einzug in die erste DHB-Pokalrunde nichts im Wege stehen. Und dann hätte sich die Mannschaft auch ihre ohnehin anstehende kleine Pause über Ostern richtig verdient.



Letzte Anweisungen: Spenges Trainer Achim Frensing (l.) stimmt Florian Büßmeyer auf seinen Einsatz ein. FOTO: EVA-LOTTE HEINE

Kutscher führt das Starterfeld an

REITEN: Turnierstart bereits am Montag

■ Herford (NW). Das Nennungsergebnis für das Turnier des Reit- und Fahrvereins „von Lützwitz“ Herford auf dem Hof Meyer zu Hartum ist unerwartet hoch. So viele Reiterinnen und Reiter haben ihre Teilnahme angemeldet, dass die Prüfungen bereits am Montag, 2. April, 15 Uhr beginnen müssen. Die vier- und fünfjährigen Springpferde machen dann den Auftakt. Am Dienstag, starten ab 9 Uhr die sechsjährigen Springpferde, Springprüfungen der Klassen M*, M** und S* schließen sich an.

Die Herforder erwarten ein hochkarätiges Starterfeld zu ihrem Springferdemeeeting, angeführt von Europameister Marco Kutscher (Riesenbeck). Er hat die hervorragenden Bedingungen aus dem vorigen Jahr noch in bester Erinnerung und nutzt die Gelegenheit gern, um junge Pferde an den Sport heran zu führen. Florian Meyer zu Hartum hat sozusagen ein Heimspiel, wenn er am 2. und 3. April zahlreiche Pferde sattelt, schließlich ist er auf dem Hof Meyer zu Hartum aufgewachsen und hat hier etliche Jahre seinen eigenen Pferdebetrieb geführt. Seit knapp einem halben Jahr arbeitet er im Stall Schockemöhle in Mühlen und bringt von dort noch einige Stallkameraden mit.

Vom Stall Brinkmann (Herford) gehen Klaus und Markus

Brinkmann und natürlich Michael Symmang an den Start. Symmang ist Seriensieger in Springpferdeprüfungen, hat gerade für junge Pferde ein glückliches Händchen und wird seinen Mitbewerbern das Siegen schwer machen. Genannt hat auch Toni Hassmann, den Herforder Zuschauern bestens bekannt durch sein Siege beim großen Herforder Springturnier.

Am Mittwoch, 4. April, ist Turniertage und die Gelegenheit, sich auf den großen Ansturm am Donnerstag vorzubereiten, wenn sich über 100 Reiterinnen und Reiter in Stilspringprüfungen der Klassen E bis L dem Urteil der Richter stellen. Parallel dazu laufen Geländeprüfungen der Klassen A und L, hier nutzt ein elitäres Starterfeld das Angebot des gastgebenden Vereins, Pferde bereits für das Bundeschampionat des Geländepferdes zu qualifizieren. Sandra Auffarth, Vize-Europameisterin in der Vielseitigkeit, hat sich angemeldet, die Mannschaftseuropameister Andreas Dibowski und Frank Ostholt sind dabei, aus dem Kreis Herford wird Sabine Flörke-Meier ein Wörtchen mitreden und aus den eigenen Reihen schicken die „Lützwitzer“ Philipp Kolossa ins Rennen. Internationaler Flair bringt die Schwedin Sarah Algotsson Ostholt, Ehefrau von Frank Ostholt, mit.

Marko Stipp zeigt Ehrgeiz

MOTORSPORT: Herforder Rennfahrer peilt nach Come-Back Top 5 an

VON ALEXANDER JENNICHES

■ Herford. Der Herforder Autorenfahrer Marko Stipp will nach einem gelungenen Come-back 2010 und einer guten Saison 2011 in diesem Jahr wieder angreifen. Im Team Teichmann Racing peilt er mit seinem Renault Clio eine Platzierung in den Top 5 an.

An diesem Wochenende, genauer am Samstag 12 Uhr startet Marko Stipp mit seinem Renault Clio im VLN-Cup auf dem Nürburgring. In dieser Klasse sind 22 weitere Starter gemeldet. Der Herforder Rennfahrer ist größere Fahrzeuge gewohnt, muss sich derzeit jedoch mit der Tourenwagenklasse bescheiden, denn Autoren sind auch stets eine Frage des Geldes und der Sponsoren. „Wir sind im Jahr 2012 Porsche und 2011 Audi gefahren. In diesem Jahr müssen wir mit dem Budget ein bisschen haushalten“, sagt er.

Drei Clios stehen ihm und seinem Stallgefährten Marcel Hartl für jedes Rennen zur Verfügung. Die Wagen sind zwar Werksfahrzeuge, jedoch mit einem anderen, für Rennen ausgestatteten Motor, Fahrwerk und Getriebe. Insgesamt zehn Rennen stehen im Jahr 2012 auf dem Programm. Für die Endabrechnung peilt Marko Stipp gemeinsam mit seinem Team Teichmann einen Platzierung unter den ersten Fünf an. In Testrennen sind sie bereits die siebtchnellste Zeit von 20 Piloten gefahren.

»Eigentlich schon damit abgeschlossen«

Nach der unglücklichen Unterbrechung seiner Rennsportkarriere im Jahr 2001 durch eine Sponsorenpleite, die er mit eigenen finanziellen Mitteln über mehrere Jahre auffangen musste, ist Marko Stipp wieder voller Tatendrang. „Eigentlich hatte ich 2001 mit dem Rennsport abgeschlossen und nicht damit gerechnet, nochmals zurück zu kommen. Ich habe eine Zeit lang noch nicht mal mehr Rennen im Fernsehen geschaut. Die Enttäuschung über die Anhäufung unglücklicher Umstände saß einfach zu tief. 2009 hab ich mich dann doch noch mal durchgerungen und bin zum Nürburgring gefahren. Da hat es mich wieder gepackt.“ Marko Stipp fährt derzeit nur



Ehrgeizig: Der Herforder Rennfahrer Marko Stipp hat sich nach seinem Come-Back Einiges vorgenommen und peilt sportliche Erfolge an. FOTO: ALEXANDER JENNICHES

auf dem Nürburgring. Seine Lieblingstrecke ist die dort gelegene Nordschleife. Die Tests für die Saison 2012 sind bisher zufriedenstellend gelaufen. Er hat sich innerhalb eines Jahres um sieben Sekunden verbessert auf der Strecke für den Renault Clio: „Und da ist noch mehr drin“, sagt er. Die Rennen sind alle 14 Tage angesetzt.

Marko Stipp will in dieser Sai-

son eine gute Leistung bringen und auf sich aufmerksam machen, um vielleicht doch noch einmal den Sprung in eine höhere Klasse zu schaffen. Dafür jedoch braucht es weitere finanzielle Mittel, denn jeder, der nicht als Werksfahrer startet, muss seinem Team Geld mitbringen, um überhaupt einsteigen zu dürfen. Stipp baut dafür auf Werbepartner aus der heimi-

chen Wirtschaft, selbst wenn der Autorennsport im Wittenkland nicht viele Gönner anzieht. Marko Stipp hat mit der zweiten Karriereluft auch eine neue Internetpräsenz gestartet. Unter der Adresse www.markostipp-motorsport.de gibt es alles Wissenswerte und regelmäßig Neuigkeiten über den Saisonverlauf. Eine Facebookseite ist in Planung.

Über Stock und Stein im Solling

LEICHTATHLETIK: Athleten des TV Löhne-Bahnhof sammeln Titel bei OWL-Cross-Meisterschaften

■ Höxter (ma). „Der TV Löhne-Bahnhof ist heute besonders gut vertreten.“ Diese Worte ertönten aus der Lautsprecheranlage im Sollingstadion in Höxter-Lüchtringen, wo die ostwestfälischen Crossmeisterschaften ausgetragen wurden. Die Löhner Athleten waren zahlreich vertreten und zeigten durchweg gute Leistungen.

Um Punkt 11 Uhr fiel der Startschuss für den Lauf der Männer, Junioren und männlichen Jugend über die 2.700 Meter. Auf der Strecke, die größtenteils durch ein hügeliges Waldgebiet führte, lieferten sich Jan-Wilhelm Dieckmann und Philipp Adler ein Kopf-an-Kopf-Rennen. Während sich Adler durch seine Sprintschnellkraft an jedem Berganstieg einen kleinen Vorsprung verschaffte, hatte Dieckmann in abfallenden Gelände-Abschnitten die Nase vorn. Kurz vor Ende gaben beide noch einmal richtig Gas, wobei Jan-Wilhelm Dieckmann es schließlich mit einem Abstand von nur wenigen Sekunden als Erster ins Ziel schaffte. Die beiden Athleten belegten somit Platz zwei und drei in ihrer Altersklasse.

Zusammen mit ihrem Vereinskamerad Fabian Beckmann, der sich den ersten Platz bei den Junioren sicherte, holte sich der TV Löhne-Bahnhof zudem den

Titel für die beste Mannschaft. Auch Jan Reichelt und Marvin Föhse waren mit Platz zwei und sechs in den Altersklasse U 20 und U 18 sehr erfolgreich.

Knapp eine halbe Stunde später gingen die weiblichen Teilnehmer an den Start. Hier liefen für den TV Löhne-Bahnhof Sina Maack, Lena Oldemeier und Karolin Eisenbraun, ebenfalls über eine Distanz von 2.700 Meter. Auch wenn aufgrund der verschiedenen Jahrgänge der Athletinnen keine Mannschaftswertung vorgenommen wurde, be-

legten die drei in den ihnen entsprechenden Altersklassen jeweils den ersten Platz.

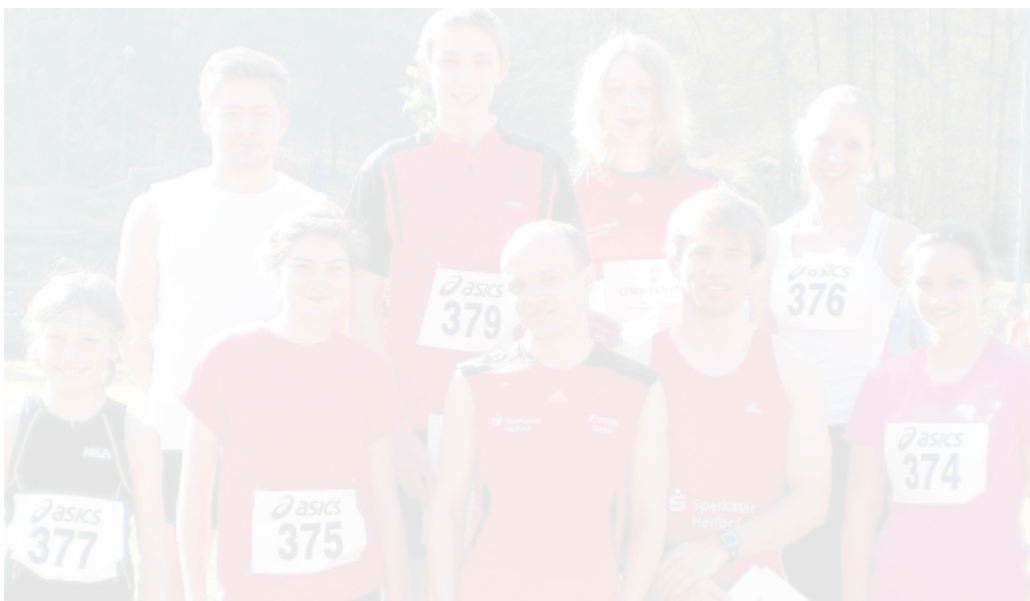
Bei den Jüngeren gab es mit Patrick Föhse ebenfalls einen Teilnehmer des Löhner Vereins. Der zwölfjährige errang den vierten Platz über 1.400 Meter. Insgesamt war es ein sehr gelungener Wettkampf für die Löhner Sportler, für die sich die weitere Anreise gelohnt hatte. Die Ergebnisse der TVL-Startler:

◆ 2.700 Meter, Männer/Junioren/männliche Jugend: Jan-Wilhelm Dieckmann 9:53 Minu-

ten (2. Platz), Philipp Adler 10:00 Minuten (3. Platz), Fabian Beckmann 10:32 Minuten (1. Platz), Jan Reichelt 10:51 Minuten (2. Platz U20), Marvin Föhse 11:10 Minuten (6. Platz U18).

◆ 2.700 Meter, Frauen/Junioren/weibliche Jugend: Sina Maack 12:26 Minuten (1. Platz Frauen-Klasse), Karolin Eisenbraun 12:56 Minuten (1. Platz U20), Lena Oldemeier 13:19 Minuten (1. Platz Juniorinnen).

◆ 1.400 Meter, männliche Jugend M 14: Patrick Föhse 5:54 Minuten.



Erfolgreich: Die Cross-Läufer des TV Löhne-Bahnhof bei den OWL-Meisterschaften. FOTO: NW

Herford wahrt weiße Weste

SPORTREGELN: Drei Siege für den SKC Heller Holz

■ Herford (NW). Drei Siege gab es zum Saisonabschluss für die Sportkegel-Mannschaften des SKC Heller Holz Herford.

BEZIRKSKLASSE:

◆ SKC Heller Holz Herford – KSV Extertal 3:0, 22:14 (2.893:2.784). Die Herforder verteidigten auf den Heimbahnen ihre „weiße Weste“ und erzielten dort inzwischen insgesamt 21:0 Punkte. 12:9 Auswärtspunkte erwiesen sich gegenüber Petershagen für den Aufstieg jedoch als zu wenig. Gästekegler Thomas Kreitz (757 Holz) bewies mit seinem neunten Tages-Bestergebnis seine Ausnahmestellung in der Bezirksklasse. Thomas Klemme (744) belegte in der Einzel-Gesamtwertung Platz zwei. Kurt Hochsattel (726), Wilfried Heckmann (714) und Walter Hochsattel (709) übertrafen Reinhard Nolte (699), der auf der letzten Bahn den Zusatzpunkt für sein Team vergab. Ralf Otto (666) und Matthias Fischer (662) blieben deutlich unter der 700-er Marke.

KREISLIGA:

◆ SKC Greste IV – SKC Heller Holz Herford II 0:3, 10:26 (2.323:2.804). Die Herforder Zweitvertretung kegelte in Greste knapp 100 Holz mehr als die 1. Mannschaft vor drei Wochen. Verdienter Lohn war damit ein überlegener Sieg und Tabellenplatz zwei hinter TG Herfords 3. Mannschaft. Stephanie Wahl (728), Michael Wahl (710), Dirk Dechert (709) und Uwe-Peter Bock (657) zeigten, dass sie wohl auch in der Bezirksklasse bestehen könnten.

◆ SKC Heller Holz Herford III – SKG Bielefeld III 2:1, 20:16 (2.659:2.618). Die Herforder beendeten ihre Saison auf Platz vier. Jens Busch (688), Wolfgang Weibrecht (675), Jörg Eggesieker (658) und Heinz-Gernot Scheiding (638) konnten den Zusatzpunkt für die Gäste nicht verhindern.

Leichtathleten ziehen um

■ Herford (NW). Die Leichtathletik-Abteilung der TG Herford fand mit dem F4U einen neuen Partner, um ihren Mitgliedern weiterhin gezieltes Krafttraining zu ermöglichen. Die Ausschau nach einer Alternative war nach Schließung des vereinseigenen Kraftsaals Ende Dezember nötig geworden, da der neue Fitnessraum der TG Herford vor allem für den Senioren- und Gesundheitssport ausgestattet wurde und somit nicht die Anforderungen für ein leistungsorientiertes Krafttraining der Athleten erfüllt.

Volleyball

Landesliga, St. 8

TV Jahr Minden - TVFA Levern	30
1 VG Lage	17 15 2 47:22 30: 4
2 Altenbecken-Schwany	17 12 5 42:22 24:10
3 TG Herford	17 12 5 43:24 24:10
4 Bänder IV	17 12 5 40:24 24:10
5 TV 09 Pritvithede	17 10 7 42:29 20:14
6 TV Levern	18 8 10 31:40 16:20
7 SG Delbrück/PBH	17 7 10 30:39 14:20
8 Jahr Minden	18 7 11 31:38 14:22
9 TuS Brake	17 3 14 18:46 6:28
10 RW Verne	17 0 17 11:51 0:34

Schach

Kreisklasse

SG Hücker/Aschen VI - SG Bünde IV	2,5:5,5
SG Enger/Spenge V - SG Bünde V	2,0:6,0
Spr. Schnathorst II - Hücker/Aschen VI	3,5:4,5
SG Bünde IV - SG Hücker/Aschen V	6,0:2,0

1 SG Bünde V	9 7 0 2 44:52:5 14: 4
2 SG Bünde IV	9 6 1 2 46:52:5 13: 5
3 Freib. Lübbecke III	8 6 0 2 39:52:4 12: 4
4 Schnathorst II	9 5 1 3 43:0:29 11: 7
5 Hücker/Aschen VI	9 3 1 5 30:0:42 0: 11
6 SG Hücker/Aschen V 8	1 1 6 18:3:45 5: 3:13
7 SG Enger/Spenge V	8 0 0 8 17:0:46 0: 8:16

Badminton

Kreisklasse Nord 2b, 182

TG Ennigloh III - SC Isenstedt III	3:5
SC Petershagen II - TG Ennigloh II	7:1
1 BC Vlotho V	12 12 0 0 78:18 24: 0
2 SC Petershagen II	12 8 1 3 62:34 17: 7
3 TuS Ralden	12 8 0 4 65:30 16: 8
4 Isenstedt II	12 7 0 5 53:42 14:10
5 Ennigloh II	12 3 1 8 34:61 7:17
6 SC Isenstedt III	12 2 0 10 22:74 4:20
7 TG Ennigloh III	12 1 0 11 20:75 2:22